



Rabener Teckel-Times

Herbst 2024



Foto: Markus C. Hurek

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke

Liebe Mitglieder und liebe Teckelfreunde,

„Herr: es ist Zeit ...“, so beginnt Rilkes Gedicht. Doch um welche Zeit geht es? Wir sprechen immer davon, Zeit zu haben oder nicht zu haben ... Und in der Tat macht uns der Herbst das Zeitliche bewusster, auch im Sinne der Vergänglichkeit ... neigt sich das Jahr doch schon wieder dem Ende zu.

Wir halten die Zeit einmal an, schauen, was war und darauf, was sein wird in diesem restlichen Jahr. Wir wünschen Euch einen goldenen Herbst, freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen und bleiben mit herzlichen Teckel-Grüßen - im Namen des Vorstands - eure *Ute Senning*

SPAZIERGANG RUND UM DAS FORSTHAUS TEMPLIN AM 29. JUNI 2024 auch bekannt als „Braumanufaktur Potsdam“



Es sommert beträchtlich an diesem 29. Juni – 30 Grad und mehr – und wir glaubten nicht, dass wirklich viele rauskommen, nach Potsdam. Nicht nur, weil um 21 Uhr das Fußballspiel der DFB-Elf gegen Dänemark beginnt; nein, um ehrlich zu sein war es schwül-warm und für die Älteren unter uns (Hunde und Teckelfreunde) vielleicht ein wenig beschwerlich.

Und doch! Es fand sich ein ganz schöner ‚Haufen‘ Teckelfreunde ein und wir hörten den aufmunternden Spruch: „*Wer im vergangenen Jahr den Tierparkspaziergang (bei 36 Grad!) mitgemacht hat, den hält keine Sommerhitze mehr ab!*“ Tja, so gesehen ist eben alles relativ.

Also pünktlich um 14 Uhr waren wir nach etwas erschwerten Bedingungen, unsere Autos zu parken – gegenüber das gut frequentierte Strandbad Templin, dessen Besucher zum Leidwesen der Braumanufaktur deren Parkplätze belegen – versammelt und Ute begrüßte uns herzlich zum ersten Spaziergang ihrer Amtszeit als 1. Vorsitzende der Teckelgruppe Raben, wünschte uns viel Vergnügen und freute sich, dass wir zahlreich erschienen waren.

Dann ging es los, auf dem vielen schon bekannten Weg, begleitet von einem herrlichen Duft aus dem Wald, harzig, holzig, würzig ... vorneweg zogen die Dackel, gleich ob kurz-, lang- oder rauhaarig, gleich ob Kaninchen-, Zwerg- oder Standardteckel um die Wette und viele durften von der Leine. Für uns Freunde gab es Zeit zum Klönen ... zum wiederholten Male kamen wir vorbei am Einsteinhaus in Caputh, Sommerhaus, Zufluchtsort für den in Berlin-Schöneberg lebenden und arbeitenden Albert Einstein. Mit diesen Worten lud der Physiker seinen Sohn in die Sommerresidenz nach Caputh ein:

***„Sei ein gutes faules Tier,
Streck alle Viere weit von Dir.
Komm nach Caputh, pfeif auf die Welt,
Und auf Papa, wenn Dirs gefällt.“***



... nachdem der mit raschen Schritten dem Ziel entgegeneilende Teil der Truppe zurückgepiffen werden musste. „Warum rennt ihr immer so mit euren jungen Hunden und Beinen?! Es gibt auch Ältere - mit zwei und mit vier Beinen! Die können (und wollen) nicht so flott die Runde drehn!“

So! Und nun gemeinsam nach links, wieder in den Wald hinein. Sandiger, trockener und sehr warmer Boden; das spürten die Dackelpfötchen und in meiner Erinnerung war der Weg schattiger.

Immer wieder machten wir kleine Pausen zum Wässern der Geschöpfe und wie wir uns so plaudernd der Führung unserer Ute anvertrauten, hatten wir - schwuppdwupp - eine Kehre zu viel gemacht ... und mussten um-kehren, was unsere kleine Wanderung nur unwesentlich verlängerte.

Ein kleines Missgeschick passierte noch unserer Antje: sie hatte an einem Rastplatz in etwa 20-minütiger Entfernung die Leine liegenlassen und wollte zurück, um sie zu holen - ihre Lotte begleitete sie getreulich wie ihr Schatten!

Endlich, nach gefühlten endlosen Stunden – in Wahrheit waren es nur knapp zwei – kamen wir erhitzt, verschwitzt und sehr durstig an den Ausgangspunkt zurück.

Der freundliche Wirt hatte für uns eine Tafel draußen unterm Zelt hergerichtet und den Teckeln viele Wassernäpfe bereitgestellt.

Und was hatte nun die traditionelle Braumanufaktur zu bieten? Nicht nur ein rustikales Ambiente mit deutscher Küche und einen gemütlichen Biergarten, nein – es gab BIER –, Bio-Hell, Bio-Dunkel und Potsdamer-Stangenbier, „ein goldgelbes, unfiltriertes Vollbier, welches feinherb gebittert ist“ - mit und ohne Alkohol. Die Braumanufaktur ist im Land Brandenburg und Berlin die einzige Bio-Brauerei.

Neben Bier gab es Weiteres auf der Speisekarte, so zum Beispiel Kaffee & Kuchen, Eis und eine leckere sog. „deutsche Küche“. Unsere Tiere lagen (fast alle) still zu unseren Füßen.

So plauderten und lachten wir uns durch den Nachmittag in gemütlicher Runde bis es Zeit war, aufzubrechen ... dem Fußballspiel Deutschland – Dänemark entgegen, in dem sich die deutsche Mannschaft dann ins Viertelfinale dieser Europameisterschaft torte.

Bisschen neidisch geworden? Dann kommt doch mit beim nächsten Mal! Eingeladen sind immer alle!

Bericht: P. Wilms – Fotos: A. Behrendt, A. Peters, P. Wilms





**„PACK DIE DACKELKUMPELS EIN – UND DEN REST DER TECKELEI
UND DANN NÜSCHT WIE RAUS NACH WANNSEE.“**



Ein sommerlicher Spaziergang der Teckelgruppe Raben am 20. Juli mit Badespaß, Rettungsschwimmer und anschließender Biergarten Eklat ...

Es ist ja nichts Neues. Immer wenn wir uns mit den Dackeln der Teckelgruppe Raben treffen, begleitet mich eine gewisse Aufregung bereits auf dem Weg zum Treffpunkt. Und wie üblich fährt mein Chauffeurservice kurz vor der Ankunft nach Gehör. Letztendlich weist kein Navigationsgerät den Weg so verlässlich, wie meine Nase und das Bellen der Teckel, die schon vor Ort angekommen sind. Aber das sei nur am Rande erwähnt.

Anlass dieses großartigen Treffens war unser gemeinsamer Spaziergang, welcher immer eine willkommene Abwechslung ist. Hier darf nämlich gebuddelt, gespielt, gerannt und einfach nur geteckelt werden, so wie es das Herz begehrt. Nebenbei erwähnt macht es den Anschein, dass wir sehr gut miteinander auskommen, wenn wir uns vergnügt und ideenreich frei bewegen dürfen.



Olli, der Rettungsschwimmer

Treffpunkt war der große Parkplatz nahe dem Blockhaus „Nikolskoe“ unweit der unteren Havel und der beliebten Pfaueninsel. Nach anfänglichen Teckelwirrungen, wobei sich das Irren und Wirren mal wieder ausschließlich auf unsere Begleitpersonen bezieht, (wir Teckel wissen schließlich immer wo es lang geht) starteten wir gemeinsamen unseren Spaziergang.

Ein kleines Stück durch den Düppeler Forst zog unsere Karawane fröhlich, aufgeregt und voller Vorfreude gen Wirtshaus „Zur Pfaueninsel“. Es versteht sich von allein, dass wir im Rudel nicht selten für Aufmerksamkeit sorgen. So kam es bei unserem entzückenden Anblick immer wieder zu staunenden Blicken und großer Freude. Wenn sich Teckel an Teckel reiht - unsere Rudelgröße kann sich wirklich sehen lassen - ist dies eine charmante Begegnung, welche nicht selten freudige Herzlichkeit den Naturliebhabern ins Gesicht zaubert. Zwischendurch ließen wir eine kleine Dackellücke für die anderen Spaziergänger, bevor unsere Nachzügler aufrückten und erneut für begeisterte Gesichter sorgten. Zugegeben, auch dies kann sich ändern aber dazu später mehr.



Wasserdackel Olli und Lotte

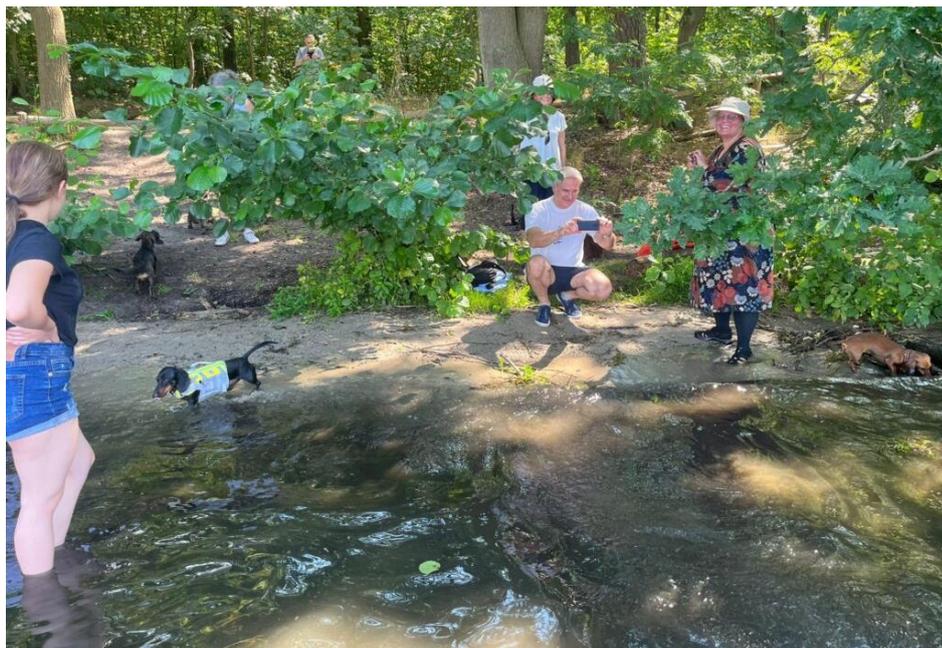
Respekt vor uns haben ausnahmslos alle! Zumindest machten alle Waldbesucher gerne Platz und ließen uns passieren. Wenn wir mal ganz amüsan und ehrlich sind, gibt es auch gar keine andere Wahl für sie. Die Rudeldynamik greift, sobald wir auf der Piste sind. Am Wirtshaus angekommen, ließen wir fast alle zusammen die kleine Fähre zur Pfaueninsel links liegen und gingen Richtung Untere Havel, von wo aus wir das Wasser der Badebuchten erschnuppern konnten. Herrlich!

Kurz nachdem wir links in den Weg zur Badebucht einmarschierten, wurde unser Rudel abrupt mit dem Kommando „Kompanie Halt“ zum Warten verdonnert. Liegt etwa Unheil in der Luft, wo das Wasser schon so nah ist? Nein!!! Es gab einen Sturz während einer Minipause. Die Hitze beflügelte ein paar Nachzügler unserer Truppe, eine kleine Pause einzulegen. Lottes Chefin ist bei dem Versuch, nahe dem Gasthaus zu pausieren, gestürzt. Auch das noch. Zum Glück gab es keine Verletzungen, sodass es nach erneuter Versammlung weitergehen konnte. Große Aufregung, wiederholt wird diskutiert, wie das Rudel besser zusammen gehalten werden kann bei den Spaziergängen. Was soll ich sagen? Die Thematik hatten unsere Lieblingsmenschen schon beim letzten Ausflug zum Sommerhaus des viel beschäftigten Hr. Einstein. Vielleicht sollten wir sie diesbezüglich in ein Coaching schicken?

An der begehrten Badestelle endlich angekommen, wurden die letzten Vorbereitungen getroffen. Schwimmwesten an und nichts wie rein in die Fluten. Der eine oder andere Teckel blieb lieber in Strandnähe. Ich konnte das gut verstehen, trotzdem hielt mich nichts. Und mein Frauchen musste mit rein, immer, ob sie möchte oder nicht. Da wird nicht lange gefragt, reizvoll dieses schöne Wasser und angenehm bei der Temperatur. Lotte hatte wahrlich viel zu tun an diesem Tag. Erst stürzte ihr Frauchen und dann versuchte sie anmutig das Rudel zusammen zu halten, welches mittlerweile nach Lust und Laune herumwuselte. Irgendwann biss sie lieber ins Holz. Zum Glück gab es die Äste im seichten Wasser, an denen sie sich genussvoll ablenken konnte. Ich eilte ins Wasser und schwamm meine Runden, wie sich das für einen Rettungsschwimmer eben gehört. Das ganze Rudel war eifrig im Spiel-, Bade-, Bellen- und Buddelfieber. So konnte jeder nach Lust und Laune seinen wohltuenden Aktivitäten nachgehen.



Lotte tief im Wasser – hui!



Badespaß für groß & klein



Anschließend sind wir gemeinsam zur großen Badestelle, welche sich als wenig charmant für uns herausstellte, weitergezogen. Zu viele Zweibeiner. Unsere klangvolle Truppe wäre vermutlich an dieser Stelle nicht angemessen empfangen worden.

Langsam wurden unsere Begleitpersonen unruhig. Sie hatten Hunger, Durst und freuten sich auf ein verlockendes Schattenplätzchen unter einem Baum und einer geschmackvollen Erfrischung.

Ich sage nur: Zu früh gefreut. Endlich im Gasthaus „Zur Pfaueninsel“ angekommen, stürmten wir den Biergarten, mit betörend riechender Erde und belebendem Ambiente.

Neben melodisch klingenden Teckeln durfte bei einer Erfrischung oder einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen gerastet werden. Durch die Stuhlbeine hindurch konnte ich Asta- Amore beobachten, wie sie leidenschaftlich in der Erde buddelte. Tolle Kuhle! Leider kamen Gisela, Lotte und ich nicht

zu dieser wonnigen Aufgabe. Wir saßen zu weit weg. Nachdem wir an diesem bezaubernd wirkenden Fleckchen Erde etwas zur Ruhe kamen, geschahen plötzlich und unerwartet unerhörte Dinge:

Die melodisch klingende Unterhaltung im Rudel wurde unterbrochen. Dackel haben eben ruhig zu sein, wenn man im Biergarten chillt. Sagt wer? Engelchen sprang einfallsreich in die Ruhe ein. Es sei nur am Rande erwähnt: Es gab einen guten Grund, warum Engelchen sich sympathisch Gehör verschaffte, doch das hiesige Wirtshauspersonal konnte dies nicht verstehen. Für Engelchen und einigen andere Rudelmitglieder gab es kein Halten mehr. Aufgeschlossen und kommunikativ gaben sie ihre Meinung zum Besten und jeder der mochte durfte es hören. Die beflügelte Beschallung nahm ihren Lauf und somit landeten unsere erste Vorsitzende und zwei weitere Vereinsmitglieder samt Teckel vor der Tür des Biergartens.

Karlsson war so nett, sich Engelchen anzuschließen. Normaler Weise (hat mir sein Frauchen verraten) passiert ihm ähnliches.

Ich frage mich heute noch nach dem Sinn dieses ungebräuchlichen Verhaltens der Gastgeber. Bedenke man doch, dass wir in einem Biergarten saßen, welcher nur durch einen Jägerzaun Engelchen und Co. vom Rest der Truppe trennte. Sobald wir wohl lautend bellen, ist es uns doch wurscht, ob da ein Zaun steht oder nicht.

Hauptsache man hört uns!

Ich freue mich weiterhin auf die warmen Tage, die zum Baden und Schwimmen einladen und kann es nicht abwarten, bis wir uns wiedersehen. In diesem Sinne, ich wünsch euch allen einen schönen Sommer.

Eurer Olli von Wittenberge

Bericht und Fotos: Stefanie Beck, Antje Peters



Begleithundeprüfung am 01. September 2024 im Revier Berlin-Jungfernheide

Richterin: Grit Lehnhardt-Zillmer /Prüfungsleiterin: Ute Senning

Kaiserwetter am Prüfungssonntag – früh ging es in die Jungfernheide, um das Können, in vielen Übungsstunden mit Lisa und Ute gelernt, der Richterin Grit Zillmer-Lehnhardt zu präsentieren – aufgeregte, 2beinige Prüflinge, entspannte 4Beiner ... so fing es an!

Gemeldet waren 7 Teckel, von denen – das sei gesagt – alle bestanden.

Da waren:

1. **Franz-Josef von der Mühlenmeute FCI** – ein Rauhaar-Standard-Teckel, im zarten Alter von 14 Monaten, mit seiner Herrschaft Carmen Vetter
2. **Botzensteiners Leia** – eine schwarz-rote Kurzhaar-Zwerg-Dame, schon gut 2 Jahre alt mit ihrem Frauchen Heike Dander
3. **Inke-Berta vom Distelbusch, gerufen Berta**, - eine rauhaar-Zwergteckel-Hündin, 2 ½ jährig; sie kam gleich mit zwei Herrchens an, wobei Johannes, Sohn der Familie, heute ihr Lieblicherrchen war und sie führen durfte
4. **Ludwig von den Roteichen** – ein schöner schwarz-roter Langhaar-Rüde, auch gut 2 Jahre alt mit Herrchen Christoph Rohr (und Frauchen zur Unterstützung)
5. **Barbelis aus Annes Dackelstube FCI, genannt Bitzi**, eine Zwergen-Hündin mit rauem Haar, gerade ein Jahr und wenige Monate alt. Sie wurde geführt von ihrem Frauchen Susanne Scharfenberg und Herrchen war auch dabei
6. **Olympic Sun Arabskaya Noch, sagt doch einfach Ginny zu mir!** – eine kleine rote kurzhaarige Zwergenhündin, schon 2 Jahre und ein paar Monate. Sie kam zusammen mit ihrem Frauchen Isa Geilen und Aurora, dem zweite Frauchen!
7. und schließlich **Bille RT vom Drachenstein FCI**, eine kleine rote Rauhaar-Hündin, 16 Monate jung; am anderen Ende der Leine das Frauchen Kati Kaufmann!



Da sind sie, die Prüflinge, vor Beginn der Prüfung!

Impressionen eines Zuschauers ...



Buffet und Kaffee im Wald, das muss sein



Ich pass auf Frauchens Tasche auf



abgelegt und ruhig liegen bleiben – 5 Minuten mindestens



Die nächste Generation übt fleißig ...

PAUSE



... und weiter geht's ... Wasserfreude!!!!





... die Prüfung neigt sich dem Ende zu es wird spannend ...



siebene auf einen Streich haben bestanden und das Klassenziel erreicht,
aber ...
es kann nur einen TAGESIEGER geben ... und das ist

BILLE RT vom Drachenstein FCI mit Frauchen Katí –



HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE FÜR DIESE TOLLE BEGLEITHUNDEARBEIT

Fotos: MC Hurek

MIT DER BITTE UM BEACHTUNG

Der Jahresbeitrag, fällig wie stets Anfang Januar, beträgt ab 2025
- für Vollmitglieder **65,00 €** - und für Familienmitglieder (weiterhin) **27,50 €**.

Die Beitragserhöhung von 10 € für das Vollmitglied wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 11. Mai 2024 einstimmig beschlossen.

Diejenigen Mitglieder, die keinen Lastschriftzug verfügt haben, mögen bitte 65 € Jahresbeitrag auf das Gruppenkonto anweisen. Bei Vorlage eines Lastschriftzugs wird der Jahresbeitrag in den ersten Januarwochen 2025 eingezogen werden.



Bankverbindung: Teckelgruppe Raben IBAN DE96 1007 0556 1422 00 / BIC DEUTDE3333



BHP in der Letzlinger Heide

Niemand kennt Zuckenriet, und niemand kennt Flechtingen! ... dachte ich – Monja aus dem Försterhaus, geborene vom Rehsprung, als mich mein Herrchen an einem Samstag im September zur Generalprobe für die Begleithundeprüfung in der Gruppe Letzlinger Heide mitnahm. Das ist dort in der Magdeburger Börde, wo fast alle Orte mit „Leben“ anfangen oder enden.

Also, Samstag, 14. September um 10 Uhr Hundeübungsplatz der Gemeinde Flechtingen – mit Schloss und See – und wir treffen auf neun weitere Teckel - rau- und kurzhaarig -, einen Jagdspaniel und einen Deutsch-Drahthaar und die Übungsleiterin Anne. Der 10te von uns 13 kam eine gute halbe Stunde später im Rucksack auf der ‚Harley-Davidson‘ an. Alles sehr anders als in der Jungfernheide oder gar im Grunewald!

Die Führigkeit übers Gelände wurde geübt über hölzerne Brücken, eine Wippe und die Hindernisse bestanden aus Holzkästen, in die hinein und wieder herauszuspringen war; das Schlängeln zwischen den bunten Plastikstangen hindurch war noch ein wenig bekannt, die Menschenmenge von allen mit allen Hunden ganz schön dicht und der Stern: wer nicht geprüft wurde in der Mitte, musste am Kreisrand abgelegt bleiben, während der Herrchen oder Frauchen zur Mitte und wieder zurückgingen. Alles ganz anspruchsvoll und das mit den vielen fremden Rauhaarrüden, die immer irgendwas zu balgen und an mir zu schnüffeln hatten!

Für den Prüfungstag war Erleichterung angekündigt: 7 Rüden und 6 Hündinnen wurden in zwei Gruppen geteilt und getrennt voneinander geprüft.

Das Verhalten im Straßenverkehr – naja – ohne Straßenverkehr - Flechtingen hat halt keine Bernauer Straße!

Ganz neu für mich die Führersuche: Herrchen wurde in die freie Landschaft geschickt über eine Wiese und sollte sich, flach auf dem Boden liegend, am Ende der Fährte verstecken. Das hat mich durcheinander gebracht ... ich bin erstmal zum Auto zurück, um zu kontrollieren, ob er nicht dort auf mich wartet! Beim zweiten Ansetzen war mir dann klar, ich muss ihn in der Landschaft suchen – kein Problem – den Fußgeruch kenn‘ ich.

Also was soll ich sagen: um kurz vor 14 Uhr war die Generalprobe zu Ende und ich fiel todmüde in mein Körbchen im Auto.

Wir fuhren dann noch 1 ½ Stunden in den Harz, um in der Holzhütte zu übernachten.

Dann der große Tag – Sonntag – Prüfungstag! 6 Uhr aufstehen; ich bin gleich zum Auto gerannt, für Frühstück keine Zeit! Herrchen brabbelte vor sich hin, wollte auch kein Frühstück, nicht mal Kaffee und wir machten uns auf den Weg wieder nach Flechtingen. Unterwegs in einem Dorf, ein kleines Wunder – die Bäckerei hatte geöffnet und für mich und Herrchen gab es ein warmes, duftendes, unglaublich leckeres Croissant --- der Morgen war gerettet!

Große Anspannung auf dem Hundeplatz am Unterstand! Die Richterin, Frau Ottenberg, ein Richter-Anwärter und die Prüfungsleiterin erwarteten uns zur Übergabe der Papiere, der Meldegebühr, Kontrolle Chip und Impfpass. Diesen Prüfungsteil bestand Herrchen fehlerfrei!



Chipkontrolle



Wetterkontrolle

Weil noch etwas Zeit blieb bis zur Eröffnung der Prüfung habe ich mit Herrchen zusammen die gesamte Führigkeit auf dem Platz einmal durchgeübt – fehlerfrei und frei geführt! Herrchen wurde etwas übermütig und meinte: „Das können wir auch in der Prüfung wegen der Punkte!“ Davon aber habe ich ihm abgeraten; er sollte mit mir auf Nummer sicher gehen und mich nicht in Versuchung und auf Abwege führen!

Nach der Eröffnung der Prüfung mit einer kleinen Ansprache wurden die Hündinnen samt ihren Herrschaften vom Platz geschickt, bis alle Rüden durchgeprüft waren. Wir konnten zuschauen.



Wir verdösteten den Vormittag so bis gegen 11 Uhr in der warmen Septembersonne, machten einen kleinen Spaziergang, tranken Kaffee und Wasser und unterhielten uns mit den Kollegen.

Und dann wurden wir herangerufen! Ich hatte das Los Nummer 9 gezogen (ein Bärenschnaps-Fläschchen für Herrchen!) und so konnte ich immer zwei Teckelinen vor uns genau beobachten, wie sie's machten;



das war gut, denn so haben wir beide dann – fehlerfrei - gezeigt, wie's geht!

Der Straßenverkehr war wieder sehr lustig! Es kamen auch zufällig zwei Autofahrer vorbei!!! Beim Abliegen vor der großen Sportgaststätte am Fahrradständer wollten doch wirklich zwei alte Damen mich davon überzeugen, dass ich gar nicht so allein sein muss und mich mitnehmen! Ich habe das ignoriert und ihnen die kalte Schulter gezeigt!

Zum Abschluss wieder Führersuche auf der großen Weide – heute wusste ich, wie es geht und stand schon eine ganze Weile an Herrchens Füßen, abwartend, ob er mich bemerkt, flach wie er im Gras lag, den Kopf nach unten und die Ameisen zählend! Ich musste ihn dann am Bein anstupsen, damit er aus seiner Meditation erwacht!

Zum Schluss, der guten Ordnung halber, an den Schlossteich. Der Drahthaar ließ mich eine volle Nase aus der frisch geschossenen Ente nehmen ... hmm ... nicht schlecht! Aber **ich** muss sie nicht aus dem Wasser holen – Wasser ist nämlich nass. Und für diesen Prüfungsteil hat Herrchen auch keine Meldegebühr bezahlt!

So ging es dann als Prüfungsabschluss zur Preisverleihung in den gemütlichen Garten bei Kummerts. Ich habe einmal kurz geschaut, heute war mir nicht nach Bratwurst, deshalb ließ ich mich in mein Körbchen im Auto bringen. Es wurde schon Abend, da holte mich Herrchen zur Preisverleihung --- wir hatten Teil 1 und 2 bestanden mit voller Punktzahl im 1. Preis. Und Herrchen hat sich sooo gefreut! Ich bekam den ganzen Rest der Schweizer Hirschwurst-Leckerli, die er für mich aufgehoben hatte.

Bericht und Fotos: Monja v. Rehsprung u. Gerhard Wilms

TECKEL & CO. - WANN UND WO?

AUFRUF ZUM 1. RABENER TECKEL-TRÖDEL AM 12.10.2024



Anlässlich des alljährlichen Dackelrennens veranstalten wir dieses Jahr unseren

**** 1. Teckel-Trödel ****

Wer also Gegenstände seines Teckels, die nicht mehr benötigt werden, abgeben möchte, anstatt sie wegzuworfen, kann sich gerne bei Conny melden. Schreibt einfach eine E-Mail an: ****hierkommtconny@gmail.com****. Bitte gebt dabei an, was ihr zur Verfügung stellt und bei Halsbändern auch die entsprechende Größe.

Den Erlös aus unserem Trödel spenden wir dem NABU für eines seiner Projekte.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung – das gilt natürlich für die gesamte Veranstaltung!

Programm des Tages:

- vormittags: 11 Uhr – Vortrag:

„Der Teckel ist ein Jagdhund“ ... was man dazu wissen muss!“

Referenten: Astrid Minow und Mathias Winter.

- anschließend: kleiner Imbiss und geselliges Beisammensein

- Highlight: 14 Uhr - Das alljährliche **DACKELRENNEN**

- Erstmalig: **Der Teckel-Trödelmarkt**

Ort: Eigenheim und Grundbesitzerverein e.V., Neuköllner Str. 297, 12357 Berlin

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.



Wir freuen uns auf euch!

Viele Grüße **Euer Vorstand**

ZUM VORTRAG am 12. Oktober

Gibt man im Internet eine Recherche in Auftrag zum Thema: „Der Dackel ist ein Jagdhund“ erhält man umgehend folgende Auskünfte:

- **Der Dackel ist in erster Linie ein Jagdhund**, doch er ist ein ausgesprochen vielseitiger Hund. Teckel zeichnen sich durch ihr ausgeprägtes Selbstbewusstsein aus. Dies ist bei der Dachsjagd zwingend notwendig.
- **Der Dackel ist ein Jagdhund** und war nie ein Schoßhund. Er ist ein kleiner Hund ganz groß. Im Bau ist der Teckel ein ausdauernder Alleinjäger und muss selbstständig Entscheidungen treffen.
- **Als Jagdhund besitzt der Dackel** für gewöhnlich einen großen Jagdtrieb – ein Ziel Ihrer Erziehung sollte es sein, diesen in den Griff zu bekommen.
- **Die Erziehung des Dackels** gilt oftmals als schwierig. Der Dackel hat seinen eigenen Kopf und ist bestrebt, diesen durchzusetzen. Er ist es aufgrund seines Einsatzes als Jagdhund außerdem gewohnt, auch ohne seine Menschen zurechtzukommen.
- **Als Jagdhund besitzt der Dackel** für gewöhnlich einen großen Jagdtrieb – ein Ziel Ihrer Erziehung sollte es sein, diesen in den Griff zu bekommen.

... und stöbert man weiter, zum Beispiel im „Zooplus-Magazin“ - Rasseportrait DACKEL - bekommt man unter anderem zu lesen:

Was ist ein Teckel?

Ein Hund, viele Namen: Der Dackel ist auch als Dachshund oder Teckel bekannt. Einen Unterschied zwischen den Begriffen gibt es allerdings nicht.

Zunächst bekam die Hunderasse den Namen Dachshund, da sie beim Aufspüren von Dachsen half. Später verbreitete sich die Abkürzung Dackel – Teckel ist die norddeutsche Variante.

Charakter: Sind Dackel schwierige Hunde?

Die aufgeweckten und klugen Dachshunde sind **Meister der Jagd**. Diese Aufgabe erfordert Selbstständigkeit und ein großes Selbstbewusstsein. Die Vierbeiner bestimmen am liebsten selbst, wo es lang geht.

Gerade bei Begegnungen mit großen Hunden birgt das Dackel-Wesen deshalb ein gewisses **Konfliktpotenzial**: So mancher Dackel verweigert den größeren Artgenossen den angebrachten Respekt.

Trotzdem sind Dackel oft ausgeglichen und sind weder besonders ängstliche Hunde noch aggressive Hunde. Als Halter können Sie dazu mit liebevoll-konsequenter Erziehung ab dem Welpenalter beitragen. Das stärkt die Mensch-Tier-Bindung, die gerade bei Dachshunden behutsam aufgebaut werden sollte.

Sind Dackel verschmust?

Auch wenn sie das Jagen im Blut haben, sind Dackel anhängliche Vierbeiner. Sie schätzen es, mit Streicheleinheiten verwöhnt zu werden. Wichtig für alle Familienmitglieder: Reine Schoßhunde sind Teckel dennoch nicht, auch wenn ihre Größe anderes vermuten lässt.

Wie geht man mit der Jagdvergangenheit der Dackel um?

Als Jagdhund besitzt der Dackel für gewöhnlich einen großen Jagdtrieb – ein Ziel der Erziehung sollte es sein, diesen in den Griff zu bekommen. An den Umgang mit anderen Hunden und Kindern sollten Dackel unbedingt schon im Welpenalter gewöhnt werden, damit sie später verträglich sind.

Dies, liebe Teckelfreunde, hat uns dazu bewogen, die Teckelfreunde einzuladen zum Thema:

„Der Teckel ist ein Jagdhund“ ... was man dazu wissen muss!

Sicher hat jeder Teckelbesitzer bereits wenigstens einmal erfahren, dass in seinem kleinen Liebling viel mehr steckt, als nur ein „Schmuse-Sofa-Hund“. Vielleicht war der Schmusehund auch schon einmal, als seine Herrschaften ihn wohlmeinend von der Leine ließen, „auf Trebe“, hat lauthals „jiff, jiff“ gesagt und weg war er!

Wie verhalte ich mich in solch einer Situation?

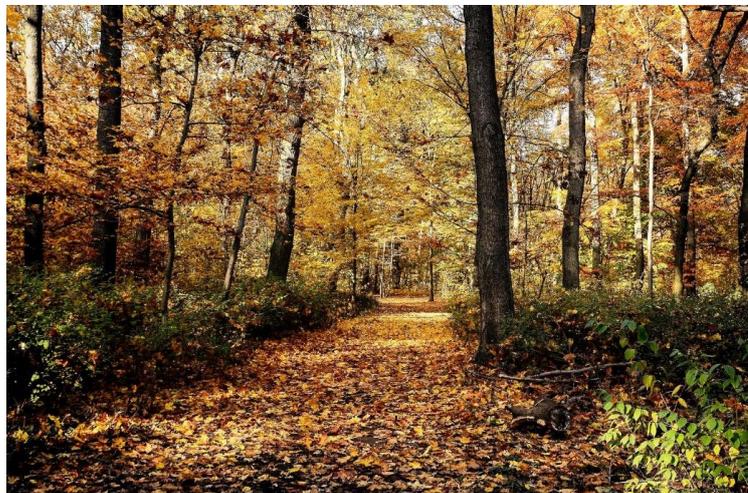
Kann ich dem Hund seine vermeintliche Freiheit geben – ihn also in Wald und Flur ohne Leine laufen zu lassen –, ohne dass ich stundenlang auf ihn warten, mir die Stimme aus dem Hals brüllen und in große Sorge verfallen muss?

Um hier aufzuklären, konnten wir als Referenten Astrid Minow und Matthias Winter gewinnen. Beide sind langjährige Jäger und Teckel-Züchter und im Vorstand unseres Landesverbands engagiert.

Wir freuen uns, Ihnen eine interessante – und den Vierbeinern eine fröhliche - Veranstaltung anbieten zu können und laden Sie herzlich ein, am Samstag, den 12. Oktober nach Rudow, wo es heißt:

- 1.) Vortrag zum Thema
- 2.) geselliges Beisammensein mit Gleichgesinnten bei einem kleinen Imbiss
- 3.) DACKELRENNEN
- 4.) alles begleitet mit unseren 1. Teckel-Trödel-Markt

UNSER NÄCHSTER GRUPPENSPAZIERGANG



Dackeltreff im herbstlich geschmückten Treptower Park am Samstag, 16. November 2024

Unser nächster Gruppen-Spaziergang führt uns in den Treptower Park;
anschließend Einkehr möglich im Biergarten/Lokal Zenner oder auf dem Restaurantschiff Klipper

Treffpunkt: 14 Uhr am Parkplatz vor dem Haus Zenner, Alt-Treptow 15, 12435 Berlin

Dackeltreff im Heiligenseer Forst am Samstag, 07. Dezember 2024

Wir treffen uns zum letzten gemeinsamen Teckel-Spaziergang im alten Jahr

um 14 Uhr vor der Villa Felice in der Schulendorfer Str. 3, 13503 Berlin.

Wer uns kennt, weiß, dass wir vor unseren Geselligkeiten immer auch unseren Vierbeinern eine (freundschaftliche) Begegnung und einen Gang durch die verschiedenen Reviere gönnen. So auch hier; bevor wir uns dem gemütlichen Teil des Advent-Samstags hingeben. Wir werden also etwa eine Stunde – bei jedem Wetter! – unsere Dackel und uns „lüften“.

Danach sind **alle gut erzogenen Teckel** auch in der Villa Felice herzlich willkommen!

Anmeldung zur Gruppen-Adventsfeier

am Samstag, 07. Dezember 2024 um 16.00 Uhr in der



Schulendorfer Str. 3, 13503 Berlin - <https://villa-felice.org>

Die gute italienische Küche bietet Spezialitäten aller Art an und bereits jetzt findet man auf der Website die

WEINACHTSKARTE

mit Wildgerichten, Gänse- und Entenbraten.

Für das Dessert sorgt unser großzügiger Schatzmeister

Bitte teilt uns zur Vorbereitung der Bestuhlung und einiger Überraschungen bis zum **30.11.2024** Eure Teilnahme mit petra-wilms@t-online.de oder 030/213 24 08



Gut erzogene Teckel sind gern gesehene Gäste



... wann ist wieder Hundeschule?

Rückblick auf das Teckel-Schulhalbjahr – Vom tapsigen Welpen zum Profidackel

Vom 07. April bis zum 27. Oktober hieß es für unsere kleinen und großen Teckel wieder: Pfoten sortieren, Ohren spitzen und mit Eifer bei der Sache sein! Vom niedlichen Welpen, der noch ein wenig unsicher durch die Welt tapselte, bis hin zum waschechten Profidackel, der souverän die Begleithundeprüfung meisterte – unsere Vierbeiner und ihre Besitzer haben dieses Schulhalbjahr wahrlich Großes geleistet.

Leinenführigkeit? Check! Ablegearbeit? Aber sicher doch! Gehorsam? Na klar, und dies alles stets mit einem Lächeln auf den Lippen – zumindest bei den Zweibeinern. Denn wer könnte schon ernst bleiben, wenn so viele Teckel aufgeregt durch die Gegend wuseln? Es war für alle eine Herausforderung, die jedoch mit Bravour gemeistert wurde.

Besonders schön war es, viele neue Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit den erfahrenen „alten Hasen“ wurde fleißig geübt und gelacht. Mensch und Teckel wuchsen als Team zusammen und erlebten eine wunderbare Saison.

Am 27. Oktober endet für dieses Jahr der offizielle Unterricht auf der Dackelranch. Aber keine Sorge, das heißt nicht, dass die Teckel nun in den Winterschlaf gehen! Ganz im Gegenteil: Unsere liebe Lisa sorgt auch in den kalten Monaten dafür, dass niemand einrostet. An den Wochenenden bietet sie Spaziergänge mit eingebauten Übungselementen an – ideal, um fit und fröhlich durch den Winter zu kommen. Lisa ist zu erreichen telefonisch unter 0173-940 81 73.

Das Trainerteam möchte sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern für eine unvergessliche Teckelsaison bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Frühjahr, wenn es wieder heißt: AUF DIE PFOTEN, FERTIG, LOS!

Und zum Abschluss: Bitte denkt immer daran, egal wo ihr mit eurem Teckel unterwegs seid –
ABLIEBELN nicht vergessen!

Es grüßt euch das gesamte Trainerteam!

Bianca, Conny, Lisa, Petra, und Ute

Willkommen in der **Teckelgruppe Raben**

Wir begrüßen die seit Ende März des Jahres neu hinzugekommenen Mitglieder, heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf ein baldiges Kennenlernen oder Wiedersehen

- Petra Simon mit „**Jette**“, eine Rauhaar-Hündin aus dem Zwinger „von der Wacholderheide“
- Katrin Kaufmann mit „**Bille** RT vom Drachenstein FCI“, unser diesjähriges Tagessieger-Team BHP, siehe oben
- Corinna Grelak, lange Zeit uns allen gut bekannt mit „**Cosy**“, derzeit (noch) ohne Dackel!
- Anke Helbig mit „**Linsilver Bella und Linsilver Donnie**“ aus dem Rauhaar-Zwinger unserer 1. Vorsitzenden Ute und eine unserer neuen Kassenprüferinnen
- Hubert Jünemann mit „**Lenzo**“ vom Speyerbach, endlich einmal wieder ein Langhaar-Standard-Rüde
- Constanze Westphal mit „**Arthur** vom Jennhof“ – ein schwarz-roter Rauhaar-Rüde
- Katrin Eberhardt mit „**Farina**“ aus dem Zwinger Botzensteiners – ein Kurzhaar-Mädchen
- Kerstin Hurek mit „**Berta**“ vom Distelbusch“, eine Zwerg-Rauhaar-Hündin und sehr erfolgreiche BHP-Teilnehmerin
- Mandy Lauermann, jüngstes Mitglied mit „**Toffie**“ einem 17 Wochen alten Kurzhaar-Tiger! Welpen





Der große amerikanischer Präsident **Abraham Lincoln** hatte Überlieferungen nach einen Dackel, dessen Name wahrscheinlich Fido war. Zum Schmunzeln dazu gibt es einen Limerick von Ferdinand Kirchhoff:

„Der Dackel von Abraham Lincoln
fand kaum einen Baumstamm zum Pincoln:
Sein Stammbaum gebot
die dürftige Not
nur in Washingtons vornehmsten Wincoln.“



1.Vorsitzender:	Ute Senning, Groß-Ziethener-Str. 63, 12309 Berlin	Tel. & Fax: 030 / 616 25 460
2.Vorsitzende:	Stefanie Koch, Zeuthener Weg 3, 12527 Berlin	Tel: 0176-841 715 73
Schriftführer:	Petra Wilms, Landshuter Str. 22; 10779 Berlin	Tel.: 030 / 213 24 08; Fax: 030 / 210 184 77
Schatzmeister:	Gerhard Wilms, Landshuter Str. 22; 10779 Berlin	Tel.: 030 / 213 24 08; Fax: 030 / 210 184 77
Bankverbindung:	Teckelgruppe Raben; Deutsche Bank	IBAN DE96 1007 0024 0556 4422 00 BIC: DEUTDE33HAN
Zuchtwart:	Kerstin Kuyt, Regenwalder Weg 17, 13503 Berlin	Tel. & Fax: 030 / 601 59 08
Internet:	www.teckelgruppe-raben.com	